

Pottschütthöhe 2010:

Abschied von der Tante Ju – Vermisstenforscher mit letzter Ausstellung

Am 28. und 29. August 2010 stellten die Mitarbeiter der ehrenamtlich tätigen Arbeitsgruppe zum wiederholten Male Ihre Ausstellung beim Flugtag auf der Pottschütthöhe interessierten Besuchern vor.



Wie bei den vergangenen Ausstellungen besuchten auch wieder eine große Anzahl von Schaulustigen die Ausstellung und informierten sich über die aktuellen Projekte der Vermisstenforscher. Zum ersten Mal wurden eine Vielzahl von Trümmerteilen der Focke Wulf Fw 190 der Öffentlichkeit präsentiert, welche im Dezember 2009 bei Ottweiler/Saarland geborgen wurden. Weiter konnte man sich über das bevorstehende Projekt, die Bergung einer vermissten britischen „Lancaster“ sowie deren Besatzung, informieren. Erste Details verrieten die Forscher auch von den geplanten Panzerbergungen, einem deutschen Panzer III und einem „Tiger I“.

Was zu diesem Zeitpunkt noch niemand ahnte, war, dass dies die letzte Vorstellung der Arbeitsgruppe auf der Pottschütthöhe sein würde. Bereits im Vorfeld gab es mit den Organisatoren Meinungsverschiedenheiten, die sich während der beiden Ausstellungstage als unüberbrückbar erwiesen.

Neben Marek und Martin Dziewa halfen bei der Ausstellung wieder tatkräftig Walter Rech sowie Jonas und Luckas Bach mit. Sehr engagiert waren Pascal Bayer und Tobias Schuck. Markus Kowolik brachte die zentnerschweren Teile der Focke Wulf und Carl Herberg hatte den längsten Anfahrtsweg. Zusammen mit Freundin Tanja kam er aus dem Sauerland, eine einfache Strecke von 4 Stunden. Am Sonntag stießen noch Axel Cordier und Konrad Suthoff mit seinem Sohn Bernhard zum Team.

Von seiten der Ausstellung zeigte sich der Leiter der Gruppe, Uwe Benkel, sehr zufrieden. „Wir haben wieder neue Hinweise erhalten und erstmals auch ein Angebot einer Schule zur Mithilfe bei einem Projekt zum Thema „Fliegen“. „Das dies unsere letzte Vorstellung auf der Pottschütthöhe war ist schade, aber leider nicht mehr zu ändern“, so Uwe Benkel.



